

Anhang

Anhang 1: Höhlenbaumkartierung

Im November 2007 sind Gehölzbestände, die geschlagen werden müssen, systematisch auf Höhlenbäume untersucht worden. Diese Kartierung ist im November 2010 sowie November 2011 ergänzt und aktualisiert worden. **Im Zuge der Planänderungen wurde im Oktober 2014 eine weitere Aktualisierung in den geänderten Trassenabschnitten vorgenommen.** Mit der Höhlenbaumkartierung wird eine Grundlage für die Berücksichtigung von Artenschutzbelangen gelegt. Neben über 20 höhlenbrütenden Vogelarten wie Spechtarten, Käuze und Hohltauben sind auch Säugetiere (Baummarder, Eichhörnchen) sowie zahlreiche Insekten (Wildbienen, Hornissen) auf geeignete Höhlen angewiesen. Insbesondere ist zu berücksichtigen, dass Baumhöhlen Quartiere für streng geschützte Fledermausarten darstellen können.

Höhlenbäume sind definiert als „Bäume mit Stammhöhlen (Groß- und Faulhöhlen) oder mit vielen Kleinhöhlen im Kronenbereich“ (BREDE et al. 2001). Besondere Bedeutung haben Spechthöhlen sowie Fäulnislöcher, Spalten und Risse.

Bei der Kartierung ist wie folgt vorgegangen worden: Alle Gehölzbestände (Wälder, Feldgehölze, Baumhecken, Baumreihen und Einzelbäume), in die eingegriffen wird und die zumindest teilweise Altersstufe 3 erreichen, wurden nach Laubabfall aufgesucht und – mit Hilfe eines Fernglases – nach Baumhöhlen abgesucht. In der Konfliktkarte (ANLAGE 12.2.1) sind diejenigen Höhlenbäume gekennzeichnet, die eingekürzt oder gefällt werden müssen. Das Hauptaugenmerk lag auf der Erfassung von Höhlenbäumen in der o. g. Definition. Es wurden auch Einzelhöhlen vermerkt, allerdings ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Für die erfassten Höhlenbäume war das Vorhandensein von Stammhöhlen ausschlaggebend.

Zudem wurde auch nach „Horstbäumen“ und „Baumveteranen“ (Definition nach BREDE et al. 2001) gesehen. Horstbäume tragen Horste von baumbrütenden Großvogelarten (z. B. Schwarzstorch, Greifvögel, Kolkrahe etc.) oder von Folgebrütern. Baumveteranen sind mehrhundertjährige kurzschäftige, großkronige Hute- oder Mittelwaldbäume. Baumveteranen konnten in unmittelbarer Trassennähe nicht festgestellt werden, es wurden aber insgesamt zwei Horstbäume i. S. der o. g. Definition in den zu fällenden Bereichen erfasst (s. Tab. 1 im Anhang).

In der folgenden Anhang-Tab. 1 sind die Untersuchungsergebnisse der Höhlenbaumkartierung dokumentiert. Ausgewählte Höhlenbäume werden fotografisch dokumentiert.

Anhang – Tab. 1: Höhlenbäume

Lage/ Mast- Nr.	Untersuchter Bestand ¹	Konflikt	Befund
1.27 – 1.28	HWB Ei 2-3 - IV	Verlust eines Wallhecken-Abschnitts durch Kabeltrasse und Arbeitsstreifen	morsche, schwache Salweide mit Höhlen: Höhlenbaum We1 (Foto)
2 -3	HFB Ei,Bi 1-3 - IV	Einkürzung eines Baumheckenabschnitts, dabei Einschlag von z. T. älteren, schlecht ausschlagfähigen Bäumen;	2 Höhlenbäume Bi2, (einer mit langem Spalt, der andere mit 2 kleinen Höhlen)
9 - 10	WR Bu,Ei 3-4 - IV	ein Abschnitt des Waldrandes wird gefällt; dabei Einschlag von älteren, schlecht ausschlagfähigen Bäumen	Höhlenbaum Bu2 (Foto), weitere Einzelhöhle in Bu3
10 - 11	WVS Bi, (Ki) 1-2	Waldecke wird in einer Breite bis zu 50 m eingeschlagen	Innerhalb des Waldbestandes mehrere Höhlenbäume (Bi 1-2), teilweise mit mehreren Höhlen,
KÜA (3.1 – 3.2)	1 Ei3, 1 Ei2	Eiche (Ei3) im Bereich der Kabeltrasse muss gefällt werden, Ei2 am Rand des Arbeitsstreifens	kein Befund
36 - 37	HFB Ei,Eb,Ho2-4 - IV	starke Einkürzung eines Baumheckenabschnitts, dabei Einschlag von z. T. älteren, schlecht ausschlagfähigen Bäumen	kein Befund
102 - 103	WZF Fi 2-3 - II	Schneise durch einen Fichtenforst; Restflächen bleiben Wald	kein Befund
104	HFB Ei,Bi 2-3 – IV	Einkürzung eines Baumheckenabschnitts, dabei Einschlag von z. T. älteren, schlecht ausschlagfähigen Bäumen	randlich schwacher abgestorbener Baum
104 - 105	HFB Ei,We,Pz,Bi 1-3 – IV	vollständige Einkürzung eines Baumheckenabschnitts, dabei Einschlag von z. T. älteren, schlecht ausschlagfähigen Bäumen	2 Höhlenbäume Pz2 (Foto), davon einer besetzt von Marder (Foto), Höhlenbaum Pz3 (Foto), Höhlenbaum Bi2 (Foto), Höhlenbaum We2
KÜA (5.1 – 5.2)	HFB Pz,We,Ei,Rb1-3 - IV	Verlust eines Abschnittes der Hecke durch Kabeltrasse und Arbeitsstreifen	3 Höhlenbäume We2-3, 1 Höhlenbaum Pz 1, weitere kleine Höhlenansätze in Ho1
5.28 – 5.29	HFB Pz,Bi,Ei1-3 - IV	Verlust eines Abschnittes der Hecke durch Kabeltrasse und Arbeitsstreifen	4 Höhlenbäume Bi1, teilweise mit mehreren Höhlen, 2 Höhlenbäume Pz2 mit mehreren Höhlen, 1 Höhlenbaum Pz 1 mit einer Höhle jedoch Baum abgängig
107 - 108	Ei4	Eiche muss gefällt werden	kein Befund
117A - 118	Es 4	Ausgewachsener Baum kann überspannt werden	Eine Stammhöhle
117A - 118	HN Er, Ei 2-3 IV	Höhlenbäume können zunächst überspannt und müssen ggf. zu einem späteren Zeitpunkt eingeschlagen werden	Eine Er 3 (mehrstämmig) mit 2 Stammhöhlen (Foto), eine Er 2 mit 3 Stammhöhlen (Foto)
119-120	WPB Bi, Ei, Er 1-3 III	Schneise durch den Pionierwald, Restflächen bleiben Wald	Eine Er 3 mit 1 Baumhöhle (Foto), eine abgestorbene Birke mit mehreren Baumhöhlen (Foto)

¹ Untersuchter Bestand: Biotyp mit Wertstufe – Baumart mit Alter

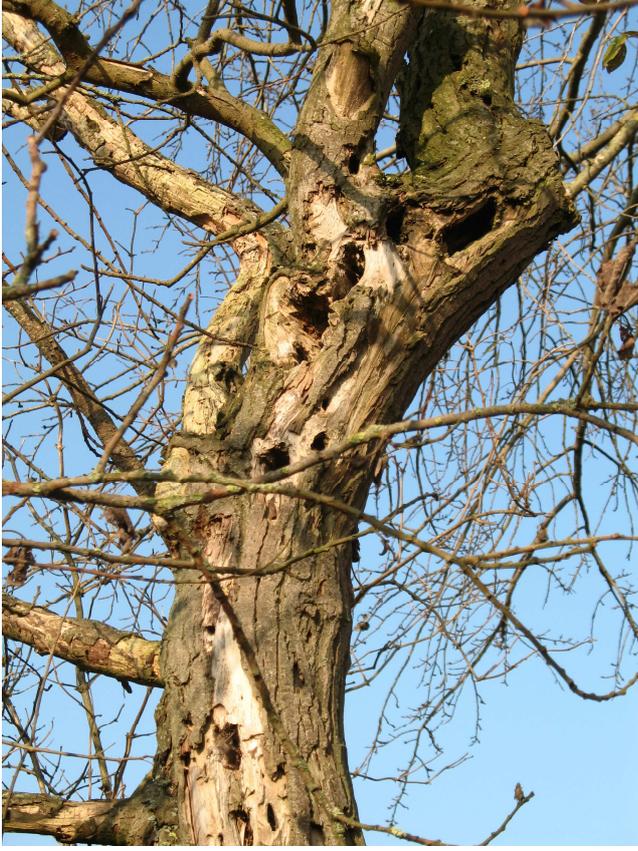
Lage/ Mast- Nr.	Untersuchter Bestand ¹	Konflikt	Befund
119 – 120	WPB Bi,Ei,Er 1-3 - III	Schneise in Waldbestand	2 Höhlenbäume Bi3
119 – 120	WU Er,Bi 2 - IV	Schneise in Waldbestand	Höhlenbaum Bi2
124 – 125	WR Ei,Ts,Bi 2-4 - IV	Waldrand muss eingeschlagen werden	Höhlenbaum Vr2
126 – 127	HBA Ki,Ei,Pz 2-3 - IV	Baumbestand muss kurz- bis mittelfristig gefällt werden	Höhlenbaum Ki3 (Foto)
126 – 127	2 Bi3, 3 Bi2, 1 Er2	Baumbestand muss kurz- bis mittelfristig gefällt werden	kleinere Höhlen und pot. Höhlen in Bi2 , Bi3,
6.4 – 6.5	HFB Ei,Bi 2-3 - IV	Einkürzung einer Baumhecke mit altem Baumbestand	kein Befund
6.4 – 6.5	HFB Ei,Bi,Pz 2-3 - IV	Einkürzung einer Baumhecke, dabei Einschlag von z. T. älteren, schlecht ausschlagfähigen Bäumen	Einzelhöhlen in Ei2 und Spalt in Ei3
6.5 – 6.6	HFB Pz,Bi1-3 - IV	Verlust eines Abschnittes der Hecke für Kabeltrasse und Arbeitsstreifen	2 Bi2, davon eine mit mehreren Höhlen und eine mit Höhlenansätzen, weitere Höhlenbäume außerhalb des Trassenkorridors,
6.20 – 6.21	HFB Ei 2-3 - IV	Einkürzung einer Baumhecke, dabei Einschlag von z. T. älteren, schlecht ausschlagfähigen Bäumen	kein Befund
135 – 136	2x HFB Pz,Ei 1-3 - IV	Einkürzung zweier Baumhecken, dabei Einschlag von z. T. älteren, schlecht ausschlagfähigen Bäumen	Höhlenbaum Pz3, weitere Einzelhöhlen in Ei2 und Spalt in Ei3
136	8Ei 3, 2Ei 2, 2Bi 2	Fällung von 10 Bäumen (6Ei 3, 2 Ei 2, 2 Bi 2)	kein Befund
7.8 – 7.9	5Ei 3	Kurz- bis mittelfristig Fällung von 5 Bäumen	klaffende Borke an Ei3
7.8 - 7.9	2 Ei2, 3 Ei3	Verlust von 5 Bäumen im Bereich von Kabeltrasse und Arbeitsstreifen	Höhlenbaum Ei3 (mittleres Exemplar mit tiefem Spalt, Foto)
7.32 – 7.33	HFB Ei,Bi,Eb2-3 - IV	Verlust eines Abschnittes der Baumhecke durch Kabeltrasse und Arbeitsstreifen	kein Befund
7.32 – 7.33	HFB Ei,Er,Bi,Eb2-3 - IV	Verlust eines Abschnittes der Baumhecke durch Kabeltrasse und Arbeitsstreifen	Einzelhöhlen in 2mal Er2 und 2mal Bi2
7.33 – 7.34	1 Er3	Verlust eines Baumes im Bereich des Arbeitsstreifens	kein Befund
7.34 – 7.35	HFB Pz,Ei,Er1-3 - IV	Verlust eines Abschnittes der Baumhecke durch Kabeltrasse und Arbeitsstreifen	Höhlenbaum Pz2, Foto, zudem Einzelhöhle in weiterer Pz2
7.41 – 7.42	1 Li3	Verlust einer Linde im Bereich der Kabeltrasse	Spalt im Kronenbereich

In der folgenden Fotodokumentation sind jeweils die Lage (Mast-Nr.) sowie der untersuchte Bestand (Biotoptyp und Baumart mit Alter) genannt.

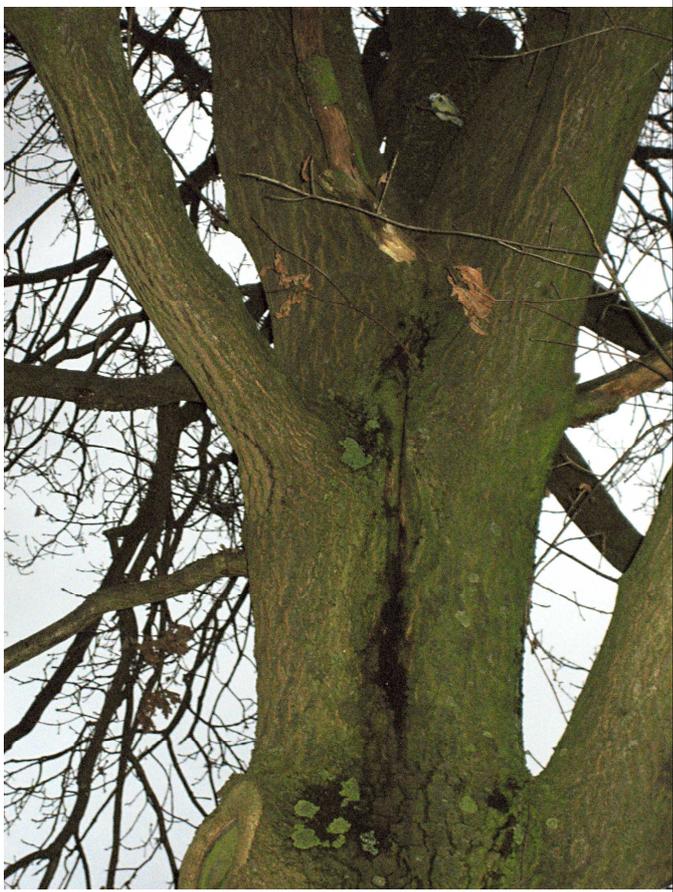
1.27 – 1.28	Höhlenbaum We1 in HWB Ei 2-3	2-3	Höhlenbaum Bi2 in HFB Ei, Bi 1-3
			
10-11	Höhlenbaum Bu2 in WR Bu, Ei 3-4	11 - 12	Höhlenbaum Bi1 in WVS Bi, (Ki) 1-2
			

11 - 12	Höhlenbaum Bi2 in WVS Bi, (Ki) 1-2	11- 12	Höhlenbaum Bi2 in WVS Bi, (Ki) 1-2
			
104 - 105	Höhlenbaum Pz2 in HFB Ei,We,Pz,Bi 1-3	104 - 105	Höhlenbaum Pz2 in HFB Ei,We,Pz,Bi 1-3
			

104 - 105	Höhlenbaum Pz3 in HFB Ei,We,Pz,Bi 1-3	104 - 105	Höhlenbaum Bi2 in HFB Ei,We,Pz,Bi 1-3
			
5.1 -5.2	Höhlenbaum We3, eine von mehreren Höhlen in HFB Pz, We, Ei, Rb 1-3	5.1 -5.2	Höhlenbaum Pz1 in HFB Pz, We, Ei, Rb 1-3
			

5.1 -5.2	Höhlenbaum We3 in in HFB Pz, We, Ei, Rb 1-3	5.28 – 5.29	Höhlenbaum Bi1 in HFB Pz, Bi, Ei 1-3
			
5.28 – 5.29	Höhlenbaum Pz2 in HFB Pz, Bi, Ei 1-3	117A - 118	Höhlenbaum Er3 in HN Ei, Er 1-3
			

117A - 118	Höhlenbaum Er2 in HN Ei, Er 1-3	119 - 120	Höhlenbaum Er 3 WPB Bi, Ei, Er 1-3
			
119 - 120	Höhlenbaum Bi Totholz WPB Bi, Ei, Er 1-3	126 - 127	Höhlenbaum Ki3 in HBA Ei, Ki, Pz 2-3
			

6.33-6.34	Höhlenbaum Ei2 in HFB+ Ei,Bu,Bi 2-4	6.5 – 6.6	Höhlenbaum Bi2 in HFB Pz, Bi, Ei 1-2
			
128 - 129	Höhlenbaum Pz2 in HFB Pz 1-3	7.8 – 7.9	Höhlenbaum Ei3 in Eichenreihe
			

7.25 – 7.26	Höhlenbaum Er3	7.26 – 7.27	Höhlenbaum Pz2 in HFB Pz,Ei,Er 1-3
			